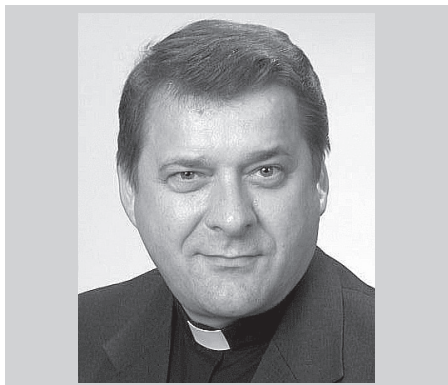


P F A R R E

S T . A N N A

www.st-anna-aigen.graz-seckau.at



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna am Aigen!

Wie oft begleitet Unruhe unser Leben. Unruhig sind wir um das Morgen, um die Zukunft unserer Familien, Kinder und Jugendlichen, um die Welt und den Klimawandel. Aber sind wir als Christen unruhig um den Glauben in unserem Leben, um Gott in unserem Leben? Diese Unruhe um die Zukunft unseres Glaubens an Gott inspiriert Papst Benedikt XVI. zum fünfzigsten Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils das Jahr des Glaubens auszurufen - mit Beginn am 11. Oktober dieses Jahres. Der Papst zeigt uns in seinem Vorbereitungsdokument: „Porta fidei“ (Tor des Glaubens) die großen Probleme und Schwierigkeiten in Bezug auf das Bekenntnis des wahren Glaubens und seine rechte Auslegung in der Gegenwart. Die Erneuerung der Kirche geschieht durch das Zeugnis, das das Leben der Gläubigen bietet: Die Christen sind nämlich berufen, mit ihrer Existenz in der Welt, das Wort der Wahrheit, das der Herr uns hinterlassen hat, leuchten zu lassen – schreibt er in seinem Apostolischen Schreiben. Der Papst ruft uns Gläubige auf, nachzudenken und unseren Glauben an den Dreifaltigen Gott zu erneuern und zu vertiefen. In der Zeit, wo der Glaube, so scheint es, ganz wenig Einfluss auf das Leben in unseren Gemeinden und Familien hat, wo viele Getaufte und Ungetaufte leben, wo Menschen keine feste und sichere Lebensperspektive erfahren, dort kommt die wahre und echte Beziehung zu Gott in der Gemeinschaft der Gläubigen als Rettungsmittel. Viele von uns denken, dass der Glaube an Gott und das Leben in der gläubigen

Gemeinschaft, die die Kirche ist, nicht mehr attraktiv ist sowie seinen Sinn und Wert verloren hat. Menschen, die so denken, tappen leicht in die materialistische Falle, die uns nur inhält mit kurz dauernden äußeren Freundlichkeiten. Oft, so können wir beobachten, enden diese Situationen tragisch. Es gibt jetzt immer mehr Menschen, die schwer psychisch krank sind. Sie sind depressiv mit dem Syndrom „Burn-out“. Bei vielen Fällen sollte man den Grund ihres Zustandes beim Verzicht auf den Glauben an Gott suchen. Jeder Mensch braucht für sein Leben einen festen, unveränderten und sicheren Boden, den nur der Glaube an Gott geben kann. Das ist nicht eine Fiktion, das ist die Wahrheit, die jeden von uns, ob ich will oder nicht, in seinem tiefsten Inneren bedroht und unruhig macht. Diese Stimme kann man mit keinen weltlichen, vergänglichen Gütern ersticken. Deswegen ruft uns Papst Benedikt XVI. in seinem Schreiben zur Erneuerung unseres Lebens im Glauben auf, dass wir fest und stolz bei unserem Glauben bleiben, auch hier in unserer Pfarre St. Anna, und uns gegenseitig stärken und motivieren. Dann werden wir von Neuem die Schönheit im Glauben und in der christlichen Gemeinschaft finden, sowie von Neuem die Kraft im sakramentalen Leben entdecken. Die größte Freude soll für uns sein, zusammen die Feste zu feiern. Der Dienst am Altar soll mit neuen Kräften, mit Priestern, Diakonen und Ministranten belebt werden. Ich verstehe nicht, warum wir auf das alles verzichten sollen. Darum bitte ich Sie, liebe Eltern, besonders die Schulkinder, haben Sie Mut mit Ihren Kindern zu Gott zu kommen. Unterstützen Sie großzügig diejenigen, die zum Ministrieren kommen wollen. Ausreden, dass Sie oder die Kinder keine Zeit haben bzw. ausschlafen müssen, sind nur reine Bequemlichkeit. Ich bitte auch die Jugendlichen, dass sie nicht riskieren, das Leben ohne Glauben meistern zu können. So viele haben das schon probiert und für so viele hat das ganz tragisch geendet. Der Glaube bringt uns die richtige Freude ins Leben, davon hat uns auch unser Weihbischof Dr. Franz Lackner, durch Erfahrungen in seiner Jugendzeit, überzeugt. Probiert, liebe

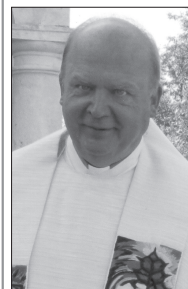
Jugendliche, die wahre und echte Freude und Begeisterung dort zu suchen, wo die Quelle ist. Ich weiß, mit vielen Attraktionen möchte die Welt euch begeistern, aber nur Gott kann euer Herz erfreuen. Ich bitte euch, sucht die Wege zu IHM, bevor es zu spät ist.

In der Pfarre St. Anna kann man wirklich viele Erfahrungen sammeln, so dass Gottes Vorsehung uns in besonderer Weise schützt und hilft, verpassen wir diese Gottesgabe nicht. Bewahren und schätzen Sie diese Gabe Gottes mit aller Kraft, damit sein Segen und seine Hilfe uns nie verlassen.

In diesem Sinne lade ich Sie alle, Junge und Ältere, Kleine und Große zum freudigen, gemeinsamen Loben und Preisen Gottes bei unseren Gottesdiensten ein! Ich grüße Sie alle ganz herzlich, aber besonders die Kranken, Einsamen und Älteren!

Gott behüte Sie! *Jm. Jhanian*
Ihr Pfarrer Marian

Mag. Anton Rindler, 25 Jahre Priester



**„Wir freuen uns,
Toni! Toni, du
bist Spitze!“**

So klangen vor 25 Jahren die Rufe der Jungscharkinder und der Katholischen Landjugend in der Kirche und anschließend bei der Agape am Pfarrplatz. Anlassfall war die Begrüßung des Primizianten Mag. Anton Rindler. Es war damals schon ziemlich lange her, dass aus unserer Mitte wieder jemand zum Priester geweiht worden war.

Lieber Toni (so darf ich dich wohl anreden), wir gratulieren dir sehr herzlich zu deinem „silbernen Priesterjubiläum“ und wünschen dir auf deinem weiteren seelsorglichen Weg in der Weststeiermark alles Gute und Gottes Segen! Wir freuen uns, wenn wir dich wieder mal in unserer Pfarre begrüßen können!

Oskar Grach

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL 2012



Der Luis entpuppt sich als Super-Sanitäter und erwirbt sich einen Ruf als Blaseterminator. Der Gasträum wird sofort zum OP, der Petra tut die Blase nie mehr weh.

Der Tag endet mit heftigen Regen, auch das muss mal sein. Wir gießen die Hütte und ein Gläschen Wein, auch in der Nacht, wo wir gut schliefen, hört der Regen auch nicht auf zu triefen. Doch auch jeder Regenschauer ist nur von begrenzter Dauer, auf Regen folgt bald Sonnenschein und so soll es auch diesmal sein.

Aber das Highlight an diesem Tage war die Wirtin auf der Sohlenalm, ohne Frage. Nachdem wir ein paar Seelentröster haben genossen, sind die Stunden viel zu schnell verflossen. Mit Friedas heiteren Gesang kommen wir im Berggasthof Ploderer an. Müde und zufrieden vom guten Essen war die Mühe bald vergessen. Am nächsten Tag schreiten wir behende, denn der Wallfahrtsweg geht bald zu Ende.

Doch so manchem plagen jetzt beim Gehen völlig unerwartete Wehen. So hat der Rainer Schmerzen in seinem Knie, er spürt sie nur bergab, bergauf aber nie. Auch der Helmut fragt ohne Unterbrechung frei, wie weit der Weg denn heute noch sei. Seine Frieda hat immer die gleiche Antwort dabei: Sei still und hör endlich auf mit der Fragerei. Die Carmen tut zum Ferdi sogen, wir gehen durch den Hochzeitsbogen.

Doch die Maurer haben das Bauwerk in Beschlag genommen, drum hat der Ferdi Zeit gewonnen.

Doch als die Basilika von Mariazell kommt in Sicht, hat jeder ein fröhliches Gesicht. Vergessen sind Mühe und Schmerzen, die uns plagen, fürwahr ein Grund Gott Danke zu sagen. Die feierliche Messe in Mariazell war sehr berührend und gut für die Seele. Wie eine Familie haben wir geteilt Mühe und Plagen, dafür dürfen wir aufrichtig Danke euch sagen!

Josef Schöttl

Liebe Wallfahrer, bleibt mir gewogen, ich habe die Worte etwas gebogen. Denn sonst wird aus einem Tatsachenbericht, nur ein Geschreibsel, aber nie ein Gedicht!

Um unserer Seele Gutes zu tun, müssen wir manchmal aktiv dafür etwas tun. Eine Wallfahrt soll festigen Glaube, Geist und Gemeinschaftssinn, sonst ist die Anstrengung für niemanden ein Gewinn.

16 Teilnehmer haben sich die Zeit genommen, um mit Luis und Heimo nach Mariazell zu kommen.

Wir starten mit Energie und Elan, am Fuße der Leber geht's gleich kräftig bergan. Mancher hört nach kurzer Zeit schon die Engel singen und der Puls tut kräftig nach oben springen.

Aber auch der Anstieg mit 28 Prozent nimmt für alle ein glückliches End.

Als wir in die Kesselfallklamm kommen, wird als Entschädigung die wunderbare Natur wahrgenommen.

In Semriach sind alle Gasthäuser zu, wir verweilen nur kurz und gehen weiter im Nu. In Rechberg haben wir Kalorien getankt, damit keiner beim Aufstieg auf die Teichalm schwankt.

Der Abend verlief kurz, ruhig und heiter, ging's doch am nächsten Tag zeitig gleich weiter. Am zweiten Tag kommt bei uns dann die Überraschung aus St. Anna an.

Beim Wallfahrerkreuz auf der Wiese, kommt nach der Andacht eine Jause, die ich sehr genieße. Die Resi und ihr lieber Mann kommen mit Wein und Schmankerl ran. Mit eurer Hilfe wurde gestärkt Körper und Seele, damit es uns nicht am Wallfahrergeist fehle.

Der Weg zur Stanglalm ist ein sehr weiter, aber wir gehen frisch gestärkt recht zügig weiter. Der lange Marsch verlangt am Abend seinen Tribut, die Füße brennen wie heiße Glut. Der Petra ihr Zeh hat's ihr übel genommen und eine kleine Blase bekommen.





Margit Gindl
Hair-Stylistin

Hauptstraße 26, A-8354 St. Anna | Aigen
Tel: 031 58 - 290 99

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
sowie nach Vereinbarung

AR

Rindler Schuhe

Wählt Qualität

Ehejubiläen



Am Sonntag, den 16. Sep. wurden zahlreiche Ehepaare im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes (gestaltet vom Kirchenchor) zu ihren verschiedenen Hochzeitsjubiläen geehrt.

Pfarrer Mag. Marian Debski segnete im Rahmen der hl. Messe die Jubelpaare und überreichte ihnen am Schluss des Gottesdienstes eine Urkunde zu diesem erfreulichen Anlass.

Zu gratulieren waren: 20 Paare/25 Jahre, 10 Paare/30 Jahre, 12 Paare/40 Jahre, 7 Paare/50 Jahre und 4 Paare/60 Jahre.





Die
KATHOLISCHE
JUNGSCHAR
ST. ANNA AM AIGEN
stellt sich vor!

Jungscharlager
Unvergessliche Veranstaltungen
Neue Freunde finden
Gemeinsam sind wir stark
Spiel und jede Menge Spaß
Coole Basteltipps und Tricks
Herausfordernde Wettspiele
Ausflüge
Rund ums Jahr



Unsere erste Jungscharstunde:
06. Oktober, 14:00 Uhr-16:00 Uhr
am Aigner Spielplatz mit
Kastanien braten und lustigen Wettspielen
(Bei Schlechtwetter im Pfarrheim)
Auf Dein Kommen freut sich das Team der
Katholischen Jungschar St. Anna am Aigen!

GESUCHT !!!

werden Jugendliche für den Dienst am Altar, also **Ministranten bzw. Ministrantinnen!!!**
Meldungen (die gerne entgegengenommen werden)
bitte an Herrn Pfr. Mag. Marian Debski oder
Herrn Oskar Grach.

Veränderungen bei den Ministranten

Neu hinzugekommen ist:



Marion Leitgeb, Hauptstraße 54. Sie hat sich bereits in ihrer Gruppe gut eingelebt und, wie ersichtlich ist, der Dienst am Altar bereitet ihr Freude. Ich wünsche ihr für die weiteren Jahre viel Freude und Ausdauer bei ihrer Tätigkeit!

Aufgehört haben: In der letzten Ministrantenstunde haben leider folgende „Minis“ kundgetan, nicht mehr den Dienst am Altar versehen zu wollen oder zu können: **Katharina Wedam, Sandra Lamprecht, Kerstin Lamprecht, Stefan Sampt, Johannes Lamprecht, Thomas und Markus Weiß**. Die Gründe waren verschiedener Natur und die Entschlüsse der Jugendlichen sind zu respektieren! Ich danke jedenfalls allen für ihre bisher vorhanden gewesene Bereitschaft zum Ministrantendienst und wünsche weiterhin alles Gute.
Oskar Grach

Anlässlich des **10. Jahrestages** der **Weihe zum Bischof von Dr. Franz Lackner** wird am **8. Dez. um 17:00 Uhr im Dom zu Graz** ein festlicher Gottesdienst gefeiert.

Dazu und zur anschließenden Agape sind auch die St. Annarer (natürlich auch die Auswärtigen) herzlich eingeladen! Feiern wir also mit „unserem“ Bischof! (Näheres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben!)

BAUMEISTER ING. 8354 St. Anna am Aigen
Hauptstraße 55
Tel: 03158/2759
Fax: 03158/29028
Mobil: 0660/73 66 730
e-mail: bm.pfeifer@aon.at

PFEIFER



Raiffeisenbank
Fehring-St. Anna am Aigen

Wenn's um eine starke Gemeinschaft geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.rb-fehring.com

PFARRCHRONIK



**Wiedergeboren
aus dem Hl. Geist**

Adelheid Kreiner, Schonnerfeld 38
Charlotte Marie Lenzenweger, Wien



**Wir wünschen viel
Glück und Segen!**

Herbert Griefbacher und **Daniela Kink**, Koglweg 7
Mag. Dr. Harald Kodada, Wien und
Mag. Manuela Henninger, Zwetendorf
Andreas Valda und **Kerstin Lackner**,
Neuhaus/Klausenbach
Thomas-Johann Tröster und **Mag. Christine Knapp**, Brunn/Gebirge
Wir wünschen viel Glück und Segen!



Rudolf Faßhold, Waltra 40, 73 Jahre
Anton Schober, Gießelsdorf 102, 83 Jahre
Anna Unger, Jamm 15, 80 Jahre
Anna Maitz, Plesch 25, 95 Jahre
Rosa Eckert, Jamm 126, 81 Jahre
Franz Legenstein, Gießelsdorf 4, 90 Jahre
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe!

Erntedank



Einmal wird uns ge-
wiss die Rechnung
präsentiert für den
Sonnenschein und das
Rauschen der Blätter, die sanften Mai-
glöckchen und die dunklen Tannen, für
den Schnee und den Wind, den Vogel-
flug und das Gras und die Schmetter-
linge, für die Luft, die wir geatmet ha-
ben, und den Blick in die Sterne und für
all die Tage, die Abende und die Nächte.
Einmal wird es Zeit, dass wir bezahlen.
Bitte die Rechnung!

Doch wir haben sie ohne den Wirt ge-
macht: „Ich habe euch eingeladen!“,
wird er sagen und lachen, soweit die
Erde reicht. *(aus „Stadt Gottes“)*

WIR GRATULIEREN:

Zum 100. Geburtstag:

Josefa Müller, Klapping 31



23. 11.

Zum 94. Geburtstag:

Maria Haushofer, Gießelsdorf 88 20. 11.

Zum 90. Geburtstag:

Leopoldine Pos, Hochstraden 35/1 06. 11.

Zum 85. Geburtstag:

Maria Schuster, Sichauf 53 29. 11.

Zum 80. Geburtstag:

Theresia Hütter, Waltra 10 12. 10.

Alois Schöllauf, Hochstraden 33/1 13. 10.

Zum 60. Hochzeitstag:

Anton u. Zäzilia Schuster, Waltra 92 09. 11.

Alois und Anna Pranger, Jamm 124 23. 11.

Zum 50. Hochzeitstag:

Helmut und Frieda Ceritsch,

Annaberg 29 06. 10.

Engelbert und Anna Haas,

Gießelsdorf 112 03. 11.

Zum 25. Hochzeitstag:

Erwin und Michaela Schober,

Schonnerfeld 52 17. 10.

Josef u. Mathilde Marchl, Aigen 14 28. 11.

TERMINE

Mittwoch, 10. Oktober:

Wallfahrt nach Pöllauberg und Fieber-
bründl:

Abfahrt um 07.00 Uhr (Schulparkplatz);

Hl. Messe in Pöllauberg um 10:00 Uhr

Andacht in Fieberbründl um 15:00 Uhr

Sonntag, 14. Oktober:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst,

Sonntag, 21. Oktober:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Kirchtürop-
fer für die Weltmission

Sonntag, 28. Oktober:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 1. November:

14:00 Uhr: Hl. Messe mit anschließender
Allerheiligenlitanei und Friedhofgang;
Gräbersegnung und Predigt
18:00 – 18:30 Uhr: Betstunde und Glo-
ckengeläute für die Verstorbenen der Pfarre

Freitag, 2. November:

09:00 Uhr: Seelenmesse in Kapfenstein

17.30 Uhr: Betstunde und

18:00 Uhr: Requiem für alle Verstorbenen

Samstag, 3. November:

09:00 Uhr: Leonhardmesse in Frutten

Sonntag, 4. November:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 11. November:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Montag, 12. November:

Pfarranbetungstag!

Anbetung und Sakramentenempfang!

08:00 - 09:00 Uhr Anbetung:

Aigen, Weinberg, Risola, Klapping,
Kerschenberg.

09:00 Uhr: Hl. Messe u. Predigt,

Anbetung bis 11:00 Uhr: Frutten,
Woboth, Gießelsdorf, Hochstraden.

17:00 - 18:00 Uhr: Anbetung: Jamm,
Waltra, Sichauf, Plesch, St. Anna, Anna-

berg. 18:00 Uhr: Hl. Messe u. Predigt,
Schlusssegen. Das Kirchenopfer wird
für das Priesterseminar erbeten.

Sonntag, 18. November:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst, Kirchtürop-
fer für die Armen in unserem Land, Carit-
as-Elisabethopfer.

Sonntag, 25. November:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Vorstel-
lung der Firmkandidaten, Jugendopfer
wird erbeten. Anschließend Pfarrcafé
Zählsonntag!

Samstag, 1. Dezemberr:

Vorabend des Advents:

18:00 Uhr: Adventkranzweihe und

1. Adventmesse

Sonntag, 2. Dezember:

1. Adventssonntag:

08:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Änderungen vorbehalten!

Gilt für alle Termine!

Die Samstag-Abendmessen und Feier-
tags-Vorabendmessen beginnen um 18.00
(Winterzeit) und 19.00 Uhr (Sommerzeit).

Gartenbau
Blumen



Pachler

Mit Blumen Freude schenken

8355 Tieschen, Tel. 03475/2470

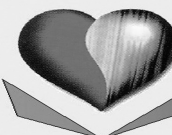
8354 St. Anna, Tel. 03158/2058



8354 ST. ANNA / AIGEN
Marktstr. 10
Tel./FAX 03158/2208
Filiale 2209

* ATTRAKTIVE
HERBSTMODE
* ES LEBE DER SPORT
* HOLZ-BRIKETTS,
KOHLEBRIKETTS,
KOHLE-KOGS-HEIZÖLE

Ihr Einrichtungspartner



Gerhard Schuster

Tel. 0664/370 76 75

www.schustertischler.at